



## Spracherwerb beginnt im Mutterleib

**Ein Neugeborenes kann bereits Stunden nach der Geburt zwischen seiner Mutter- und einer Fremdsprache unterscheiden.**

Das Forscherteam um Prof. Christine Moon von der Pacific Lutheran University in Tacoma im US-Bundesstaat Washington vermutet deshalb, dass der passive Spracherwerb bereits im Uterus beginnt.

Die Wissenschaftler spielten jeweils 40 amerikanischen und schwedischen Kindern (die in Stockholm untersucht wurden) Vokale im Idiom der beiden Sprachen vor. Die Kinder im Alter von 7 bis 75 Stunden hatten dabei einen speziellen Schnuller im Mund. Dieser registrierte die Saugbewegungen und beantwortete jedes Saug-Manöver mit einer Wiederholung des Lautes. Wenn der Säugling eine Pause machte, wurde beim nächsten Saugen auf einen anderen Ton gewechselt.

Durch das Saugen bekunden die Säuglinge ihre Neugierde, meint Prof. Moon. Die Neugierde galt bei den Säuglingen beider Länder jeweils der Fremdsprache.

Daraus schließt Prof. Moon im Umkehrschluss, dass die Kinder bereits Erfahrungen mit der eigenen Muttersprache haben. Diese können sie nur im Mutterleib erworben haben.

**Feten sind ab der 30. Gestationswoche in der Lage, Töne wahrzunehmen.**

**Dies aber ist die erste Studie, die nachweist, dass wir unsere Muttersprache bereits zu lernen beginnen, schon bevor wir geboren werden.**

**Die Psychologin Prof. Moon vermutet, dass das „Lernen“ bereits in den letzten zehn Schwangerschaftswochen beginnt.**

**Die Mutter hat so die früheste Möglichkeit, das Gehirn ihres Kindes zu beeinflussen**, betont Patricia Kuhl von der Bezos Family Foundation for Early Childhood Learning.

Prof. Lagercrantz vom Karolinska Institute Schweden sagt, dass bisher angenommen wurde, dass Neugeborene „unbeschrieben“ zur Welt kommen. Während bislang zwar bekannt war, dass Neugeborene auf die Stimme ihrer Mutter eingestimmt sind, konnte dieses sprachliche aufeinander eingespieltsein jetzt schon vorgeburtlich nachgewiesen werden.



### Quelle:

Moon, Ch., Lagercrantz, H., Kuhl, P.K.: Language experienced in utero affects vowel perception after birth: a two-country study. Acta Paediatrica Volume 102, Issue 2, pages 156–160, February 2013